

[**auf**]t. wie →t.2f, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*aufdriefeln* böses Blut machen Lindenloh BUL.

[**aus**]t. ausplaudern, herumerzählen, °OB, °NB vereinz.: °*du muaßt ois austrifen* Ensdf MÜ.

[**hin**]t. wie →t.2f, in der Fügung: *an jmdn h.* °OP vereinz.: °*an oan hitriefln* „jemanden zum Zorn reizen“ Mintraching R.

[**nachhin**]t. nachmaulen, °NB, °OP vereinz.: °*dös Nachötriefön kann i vo da Wäid* [überhaupt] *nöt leidn* Limbach PA.

[**zu-sammen**]t. wie →t.2b, in der Fügung: *etwas z.* °NB vereinz.: °*der trifelt ebbs zam* „kauerwelscht, spricht schnell und unverständlich“ Passau.

[**her-unter**]t.: *der triföz herunter* „leiert das Gedicht herunter“ Haunzenbergersöll VIB.

[**zu**]t. **1** wie →t.2e: °*des vadrejßt eam scho a so, wenn oana allawal a so zoudriefelt* „ständig vor sich hin hadert“ Döfering WÜM.– **2** wie →t.2f, °OP vereinz.: °*zoudriefln* „jemanden reizen, bis er in Wut gerät“ Döfering WÜM.

M.S.

triefeln³

Vb. **1**: °*drifln* „tropfen“ Gleißenthal NEW.

2 kleckern, (Flüssigkeit) verschütten, °OB vereinz.: °*geh, paß doch auf, du drieföts ja a so!* Kammer TS.

WBÖ V,494.

Komp.: [**voll**]t. vollkleckern: °*der is zfei, daß a an Löffli ostroaft, na triefet er an gånzn Tisch voi!* Halfing RO.

M.S.

triefen¹

Vb. **1** †in Tropfen fließen: *triefen* OP SCHMELLER I,652; *Perstillantia ... triufinte* Rgbg 1158 StSG. I,535,67-69.

2 tropfend naß sein, Flüssigkeit absondern, OB, NB vereinz.: *triafate Augn* Finsing ED; *das trieffen der augen* SCHÖNSLEDER Prompt. Kk4^F.

3 †undicht sein, Flüssigkeit durchdringen lassen: *Rauchis hauß, treiffencz dach, die peide sind nit gut gemach* HAYDEN Salomon u. Markolf 312.

Etym.: Ahd. *triofan*, mhd. *triefen* stv., germ. Wort unklarer Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 929f.

SCHMELLER I,652.–WBÖ V,493f.

Abl.: *triefeln*³, *triefern*², *triefetzen*², *Triefler*.

Komp.: [**ab**]t. abtropfen, Flüssigkeit in Form von Tropfen abgeben: °*laß den Christbaum erst im Stall otriafa!* Steinhögl BGD.

†[**auf**]t. herabträufeln, herabtropfen: *Distillare ... auf trieffen* Indersdf DAH 1419 Voc.ex quo 812.

M.S.

triefen²

Vb. **1** †streunen, sich herumtreiben: *ein triefende Liam* [PN], *die ihre Augen in wehrender Ehe auf andere hinum wirfft* SELHAMER Tuba Rustica I,46f.

2 Part.Präs.: *triefat* „langsam“ Holzen WOR.

Etym.: Herkunft unklar; DWB XI,1,2,479f.

M.S.

Trieferer

M. **1**: °*Triferer* „Schwätzer“ Bruckmühl AIB.

2 Nörgler: °*du bist a alter Trüferer!* Essenbach LA.

3: °*Trieferer* „einer, der ständig hetzt und stänkert“ Essenbach LA.

M.S.

triefern¹

Vb. **1** geifern, schlürfen.– **1a** geifern, speicheln, °NB, °OP vereinz.: °*schau hi, der driefat asn Maul!* Weiden.– **1b** schlürfen, (Flüssigkeit) geräuschvoll in den Mund einsaugen, °OB, °OP vereinz.: °*triafern* Tuntenhsn AIB.

2 sprechen, reden.– **2a** undeutlich, unverständlich sprechen, °OB, °NB vereinz.: °*trifat do net gâr a so!* Pocking GRI.– **2b**: °*drüfan* „dumm, sinnlos daherreden“ Ergolding LA.

Etym.: Abl. zur selben Wz. wie →*triefeln*².

Abl.: *Trieferer*.

M.S.

triefern²

Vb. **1** träufeln, regnen, rinnen.– **1a** träufeln, tropfen lassen: °*triefern* „eine Flüssigkeit vorsichtig auf die Zunge tropfen lassen“ Fronau ROD.– **1b** leicht regnen, °OP vereinz.: °*triefern tuts* Neumarkt.– **1c** rinnen: °*triefan* „wenn Regenwasser vom Dach läuft“ Ruhmannsdf WEG.

2 kleckern, (Flüssigkeit) verschütten, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*wie der beim Suppnessn triefert!* Michelsneukhn ROD.

Komp.: [**voll**]t. vollkleckern: °*ätzt hasta wida Hosn volldriefad!* Weiden.

M.S.

-triefern

Vb., nur im Komp.: [**abhin**]t. (mit einem stumpfen, unscharfen Werkzeug) unsauber ab-